

Gemeindebrief



evangelisch-freikirchliche gemeinde
gelsen**KIRCHE**n-buer

Gemeinsam erleben.

Andacht

Seite 2

Ein besonderer Schatz

Seite 4

Neues aus Kamerun

Seite 6

Voller Hoffnung „Auf dem Ahorn“

Seite 9

Einiges los in der Gemeinde

Seite 10

Termine

Seite 15

Geburtstage

Seite 18





Angesehen?

Zählst du dich zu den angesehenen Menschen in deiner Umgebung? In der Nachbarschaft?

Im Kollegenkreis? Im Ort?

Was ist das überhaupt „Ansehen haben“?

Als erstes fällt mir auf, dass das etwas ist, was ich mir nicht nehmen kann, sondern etwas, was mir gegeben wird. Von anderen! Natürlich kann ich mich darum bemühen, Ansehen zu bekommen. Allerdings: Mühe ich mich zu sehr darum, dann schadet es meinem Ansehen eher...

Ich bleibe letztlich darauf angewiesen, dass andere mir Ansehen geben. Das steckt im Wort ja auch drin: Jemand sieht mich an. Das kann ich nicht erzwingen. Jemand sieht mich außerdem auf eine ganz spezielle Art und Weise an. Nämlich wohlwollend, akzeptierend, respektierend. Und wenn das viele tun, dann wächst mein Ansehen, die Geltung, die ich habe, der Einfluss, den ich ausüben kann, meine Bedeutung.

Wer Einfluss hat, übt Macht aus. Im Zusammenhang mit Ansehen wird das meist positiv gewertet.

Hat eine Person Ansehen, heißt das also: Sie ist wichtig und von Bedeutung. Sie besitzt Geltung und Einfluss. Und all das lässt sich nicht erzwingen, sondern wird jemandem von anderen zugestanden.

Wenn ich einen Menschen wertschätzend und wohlwollend und respektierende anschau, verleihe ich ihm ein Stück Ansehen. Jeder Mensch braucht es, angesehen

zu werden. Kinder nehmen lieber Schimpfe in Kauf, als dass sie es ertragen, übersehen zu werden. Deswegen ist das Mobben durch Ignorieren so vernichtend für jeden, der das erlebt. Menschen wird dann nämlich vermittelt: Du bist nicht wichtig. Deine Meinung hat keine Bedeutung. Was du tust, ist völlig egal. Du verdienst keinen Respekt. Du gehörst nicht dazu.

Da hinein klingt der Satz der Jahreslosung wie ein Fest: **„Du bist ein Gott, der mich sieht!“** (1. Mose 16,13)

Wow! Angesehen werden. Angesehen werden von höchster Stelle! Mehr geht nicht. Gott sieht dich! Er verleiht dir Ansehen. Er sagt damit: Du bist wichtig. Deine Meinung hat Bedeutung. Was du tust, ist bedeutsam. Du verdienst Respekt. Du gehörst dazu!

Kannst du das wirklich glauben? Oder denkst du: Naja, Gott wird schon viele Menschen ansehen, aber bestimmt nicht alle und nicht solche wie mich. Schließlich sieht Gott ja alles - auch meine geheimen Ecken und die sind so unansehnlich, vielleicht sogar scheußlich, dass ich kein Ansehen verdiene.

Das Ansehen kann ich mir auch nicht verdienen. Es wird mir entgegen gebracht. Gott sieht mich an – nicht als Reaktion auf meine Gut-Taten. Da ist er so ganz anders als wir Menschen! Er sieht mich an, weil er mich gewollt hat, weil er mich liebt. Von ihm angesehen werden, lockt das Gute in mir hervor.

Wirklich?

Der erste Mensch, der sagt „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ und damit als erster Mensch, Gott einen Namen gibt, ist eine Frau. In der gesellschaftlichen Ordnung damals nicht gerade die Trumpfkarte. Sie heißt Hagar – das bedeutet „Flucht“ oder „Fremde.“ Eine fremde Frau auf der Flucht – das reicht eigentlich schon, um völlig unsichtbar zu sein für andere. Aber die Geschichte von Hagar setzt noch einen drauf: Hagar ist eine Sklavin, dazu noch ihrer Herrschaft weggelaufen. Darauf steht die Todesstrafe. Schlimmer geht es wirklich nicht. Frau. Fremde. Sklavin.

Als ich diese drei Worte schreibe. Kommt mir der Ruf der iranischen Frauen in den Sinn: Frau. Leben. Freiheit.

Wie sich die Situationen – obwohl so verschieden – doch irgendwie ähneln. Frauen, die unterdrückt werden, die sich der Demütigungen entziehen wollen, die eine unbeschreibliche Sehnsucht nach Leben und Freiheit haben. All das hatte Hagar auch.

Sie durchlebt Wüstenzeiten – im wahrsten Sinne des Wortes und nicht nur einmal. Kein Wasser mehr! Sie verzweifelt fast, weil ihr Sohn stirbt. - Doch dann hört Gott auf das Schreien des Kindes und öffnet ihr die Augen für einen Brunnen mit Wasser ganz in der Nähe.

Sie erfährt erneut: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Und ein Gott, der hört. Ismael

hatte sie ihren Sohn nennen sollen. Ismael bedeutet: Gott hört. Der Höchste hat sie nicht vergessen, er hat ihr Elend angesehen, das Schreien Ismaels gehört. Er bewahrt ihr Leben und das ihres Kindes. Sie erfährt: Ich bin wichtig. Was ich tue, ist bedeutsam. Ich bin angesehen.

Lies doch einmal die dramatische Geschichte dieser Frau nach: 1.

Mose 16, 1-16 und 1.

Mose 21, 9-21.

In welcher Wüste du auch immer herumirrst und zu verdursten scheinst:

Gott sieht dich. Er hört dich. Er öffnet dir die Augen für einen Brunnen, aus dem du schöpfen kannst.

Mit dieser Zuversicht lasst uns durch dieses neue Jahr gehen, das noch so ungewiss vor uns liegt: als Angesehene, aufrecht und festen Schrittes, mit offenen und wertschätzenden Augen für andere.

Eure Christine Schultze

Unser Bibelgespräch: ein besonderer Schatz

Von der Urgemeinde in Jerusalem wird in Apg. 2, 42 berichtet: *„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“* Bis auf das Brotbrechen trifft das auch alles auf die Gruppe zu, die sich am Dienstag um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Bibellesen und Beten trifft, in der Regel mit 12 bis 15 Personen.

Als ich 2019 eine neue Gemeinde und insbesondere einen Bibelgesprächskreis suchte, war das wöchentliche Bibelgespräch für mich der Türöffner in den Spinnweg. Seitdem ist dieses für mich die wichtigste Gemeindeveranstaltung, in der ich viel über die Bibel gelernt und intensiven Austausch erfahren habe.

Ähnliches berichten auch andere: *„Das Bibelgespräch bedeutet mir ganz viel, weil ich mich alleine so nicht mit der Bibel beschäftige; dass wir uns miteinander austauschen, Fragen stellen können und Gemeinschaft haben, finde ich ganz wichtig für mich.“* - *„Diese Schriftbetrachtung ist in der Regel tiefergehend, als wenn ich das allein mache. So lerne ich an vielen Abenden etwas dazu.“* Das stellt jemand fest, der seit Jahrzehnten in der Gemeinde mitarbeitet.

„Nur ein Dummkopf hält seine Lebensweise immer selbst für richtig. Ein weiser Mensch aber hört auf guten Rat.“ (Sprüche 12,15).

Hand aufs Herz: Wer liest schon täglich in



der Bibel? Da ist der Bibelgesprächskreis eine hilfreiche Unterstützung, sich einmal wöchentlich mit einem biblischen Text auseinanderzusetzen:

In welche Situation hinein und an welchen

Personenkreis sind die Worte gerichtet?

Wie kann ich einen Text verstehen?

Welche Fragen, Kritik, persönlichen Erfahrungen habe ich ?

Was kann ein Text heute für meine persönliche Lebenswelt bedeuten?

Wir bemühen uns um eine persönliche Auseinandersetzung: der Text und ich - statt allgemein oder über ‚die anderen‘ zu reden.

„Danke für mehr als zweieinhalb Jahre Begegnungen dienstagsabends um 19.00 Uhr!“

Das schreibt eine Teilnehmerin, die so weit entfernt wohnt, dass ihr ausschließlich die Teilnahme per Videokonferenz möglich ist.

Was im April 2020 beim Lockdown als Notlösung begonnen hat, hat sich inzwischen zu einer sehr bequemen Dauerlösung entwickelt, erst recht in der dunklen Jahreszeit. Außerdem sparen wir Energie, da unsere eigenen Wohnungen sowieso beheizt werden.

„Für mich war und ist das Bibelgespräch gerade in Corona-Zeiten ein sehr guter Aus-

tausch mit anderen Christen über biblische Themen. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind (z.B. zum Thema Homosexualität) finde ich die Abende über ZOOM immer sehr bereichernd.“

Dass wir im Bibelgespräch das Thema Homosexualität aufgegriffen haben, mit dem wir uns auch im Gemeindeforum beschäftigt hatten, war für eine andere Teilnehmerin ein besonderer Gewinn: *„Die Erklärung am Dienstag, dass Gott alle Menschen nach seinem Bilde und individuell erschaffen hat, d. h. auch Linkshänder sowie Menschen mit Downsyndrom, Lesben, Homosexuelle, Heterosexuelle u.a. Beispiele hat mich sehr angesprochen. Mir ist klar geworden, dass Gott mich als Linkshänderin und meine Nichte lesbisch erschaffen hat. Für mich ist es wichtig, zusätzlich von Gottesdiensten noch auf andere Weise die Bibel nähergebracht zu bekommen, da ich zwar fast täglich in der Bibel lese, aber nicht immer alles verstehe.“*

Sollte jemand Lust bekommen haben, diese vielen guten Erfahrungen mit uns zu teilen, kann sich gern an mich wenden (am besten per Mail: karinweishaupt@t-online.de); den Link zur Einwahl mit Angabe des Themas und Textes verschicke ich immer etwa zwei Tage vorher.

Karin Weishaupt



Krankenhaus

Im Krankenhaus hatten wir uns mit der Regenzeit auch auf sehr viele schwerkranke Patienten eingestellt. Dieses Jahr war aber alles anders, die Regenzeit fing erst im August richtig an, und es regnete sehr viel. Dadurch haben sich die Zeiten etwas verschoben, so dass wir viele Patienten vor allem in den Monaten September und Oktober hatten, aber weitaus weniger als die letzten Jahre. Das heißt für uns, dass die Aufklärung und die Malariaphylaxe, welche wir in den letzten Jahren ausgeteilt und betrieben haben, nun Früchte trägt, da es weniger Fälle von Malaria gibt. Außerdem haben wir seit Januar dieses Jahres, wie schon im letzten Rundbrief berichtet, ein neues Programm, welches schwangere Frauen unterstützt. Dieses Programm nennt sich „cheque sante“. Die Frau kauft einen sogenannten cheque und zahlt einmalig 6000 fcfa (etwa 10 Euro), davon wird die Schwangerenvorsorge, Medikamente, Entbindung, Laboruntersuchungen, Ultraschall etc. durch das Programm bezahlt. Die Frau muss außer dieser Summe nichts bezahlen. Das hat dazu geführt, dass wir eine wahre Flut von schwangeren Frauen erhalten haben. Wir haben die Schwangerenvorsorge auf zweimal wöchentlich erhöht, da sonst die Anzahl der Frauen bei der Schwangerenvorsorge nicht zu bewältigen ist. Es sind durch

das Programm für jede Frau viele Zettel auszufüllen, was leider viel Zeit in Anspruch nimmt.

Momentan sind wir dabei unser Geld, welches wir von EBM international für das Krankenhaus für dieses Jahr (2022) erhalten haben, zu verplanen. Wir möchten eine Operationsliege kaufen und ein Instrumentenset für den Operationssaal. Dies werden wir noch im Dezember kaufen, damit die Liege dann spätestens im Januar installiert ist. Wir sind auch in der Planung für nächstes Jahr. Wir haben bereits erste Schritte eingeleitet und einen Architekten mit der Planung eines Gebäudes für unseren Operationssaal beauftragt. Letzte Woche haben wir nun letzte Korrekturen des Plans vorgenommen und warten auf den finalen Plan und dann auf einen Kostenvorschlag, um zu gucken, wie wir als Krankenhaus am besten die Finanzen planen, um diesen Bau zu stemmen.

Meine Arbeiten sind momentan zweimal wöchentlich die Schwangerenvorsorge zu unterstützen, außerdem die Kontrolle der Apotheke und stichprobenartige Kontrollen der Kasse in Zusammenarbeit mit dem Personalleiter, außerdem die Projektplanung und die Begleitung von laufenden Projekten.

Privat

Erst mal: uns geht es gut!

Elie hatte bis Mitte Oktober Ferien. Die Universität in Maroua hat Ende Oktober wieder angefangen, wo er seit diesem Jahr als Mentor arbeitet (vorher Hilfsmentor). Außerdem arbeitet er weiter an seiner Doktorarbeit und nimmt weitere Arbeiten wie z.B.: Hochzeiten filmen, Fotos machen etc. an.

Nilah geht es sehr gut. Sie geht seit September in die Schule (Kindergarten), wo es ihr sehr gut gefällt.

Mittlerweile spricht sie auch schon sehr gut.

Momentan testet sie zu Hause extrem ihre Grenzen aus, was sehr anstrengend für uns alle ist. Ansonsten ist sie aber sehr fröhlich und aufgeweckt. Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind malen, singen, tanzen und in ihren Büchern blättern.

Wir hatten von Ende Oktober bis Mitte November Besuch von meiner Mutter aus Deutschland. Wir sind ein Wochenende nach Maroua gefahren und haben die Familie von Elie besucht. Außerdem haben



wir in der Zeit auch einen Ausflug mit Freunden nach Lagdo, einem Stausee ca. zwei Stunden südlich von Garoua entfernt, gemacht.



Gottesdienstbesuch mit einer Freundin und einer der Volontärinnen

Allgemein

Seit August bin ich Mentorin für zwei Volontärinnen, die für ein Jahr in der Grundschule arbeiten werden. Sie wohnen in der Volontärs Wohnung auf dem Gemeindege-lände. Die Betreuung betrifft vor allem, die Volontäre dahin zu begleiten, wo sie zu Fuß nicht hinkommen z.B.: Supermarkt, Bank oder den großen Markt in der Stadt. Außerdem begleiten wir sie bei Krankheits-fällen ins Krankenhaus. Auch habe ich des Öfteren Gespräche mit den Leitern der Schule und den Volontären, um zu gucken wie es ihnen geht und was wir noch ver-bessern können.

Auch haben wir uns entschieden meinen

Vertrag, der im Januar 2023 ausläuft, noch ein letztes Mal zu verlängern, für weitere zwei Jahre. Es ging in dieser Vertragsverlängerung vor allem darum, genügend Zeit zu haben, um laufende Projekte gut abzuschließen.

Auch sind wir in der Planung für Gemeinbesuche für nächstes Jahr. Dadurch, dass meinem Mann letztes Jahr das Visum verweigert wurde, starten wir gleich Anfang nächsten Jahres einen neuen Anlauf. Dafür bitten wir um eure Gebete. Momentan planen wir daher von April bis Juli zu kommen und im Mai und Juni Gemeindebesuche zu machen.

Soviel von uns. Wir wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Danke für eure Gebete und Unterstützung!

Gebetsanliegen

- Für die Sicherheit in Nordkamerun
- Für die Krankenhaus-Mitarbeiter
- Für die Recherchearbeit zum Doktorat von meinem Mann
- Für meine Arbeit im Krankenhaus
- Für ein Visum für meinem Mann für unsere Besuche nächstes Jahr
- Für die neuen Projekte des Krankenhauses
- Für eine ruhige Weihnachts- und Neujaarszeit (Zeit, in der häufig Überfälle verübt werden)
- Für Streitschlichtung innerhalb des Kameruner Baptistenbundes (Exekutive Büro)

Gottes reichen Segen

Sarah, Elie und Nilah

**Und noch mehr
liebe Grüße aus
Afrika!**

Gesegnete
Weihnachten und
einen guten Rutsch!



Warme Grüße aus

Namibia ❤️ 🇳🇲

Eure Damaris





Liebe Freunde!

In diesen Wochen wird es wieder ein bisschen ruhiger auf dem Ahorn, die Hauptsaison geht langsam in die Nebensaison über. Jetzt haben wir die Zeit, einen neuen Freundesbrief zu schreiben und zu versenden. Bestimmt fragt ihr euch, was sich auf dem Ahorn tut. Unsere glückliche Antwort lautet: Wieder richtig viel, unserem Gott sei Dank!

Wir freuen uns sehr, dass hier wieder „der Bär tobt“, im Herbst war es fast schon wie vor der Pandemiezeit. Die Übernachtungszahlen für das Jahr 2022 werden immerhin schon wieder bei über 11.000 liegen, obwohl der Frühling erst einmal noch langsam angelaufen war. Vor der Pandemie waren wir zwar bei 15.000, aber es wird... Unser Herz geht uns vor allem immer auf, wenn wir erlebnispädagogisches Programm mit Schulklassen machen, das ist zwar oft gar nicht so einfach, aber es lohnt sich immer! Auch über so manche Gelegenheit zu guten Gesprächen mit erwachsenen Gästen freuen wir uns, denn viele von ihnen gehen in keine Kirche oder Gemeinde und haben bei uns auf dem Ahorn dennoch die Möglichkeit, mit Christen und einem Stück Reich Gottes in Berührung zu kommen. Wir danken unserem Herrn dafür!

Von einem ganz besonderen Abend, der im Oktober stattgefunden hat, wollen wir euch auch erzählen. An einem Treffen ehemaliger Englishcamp-Teilnehmer haben viele der jungen Menschen bewegt und

bewegend weitergege-

ben, wie sehr sie in diesen Freizeiten angesprochen und geprägt wurden und wie viel ihnen all diese Entwicklungsschritte bis heute bedeuten. Kein Auge blieb trocken an diesem wunderbaren Abend! Unser Herr lebt und liebt jeden von uns, das war sehr greifbar deutlich!

All das freut uns sehr und wir sind Gott sehr dankbar. Und wir wollen mutige Schritte in Richtung naher Zukunft machen: Wir möchten gerne mit weiteren Zimmerrenovierungen fortfahren! Durch die Pandemiezeit wurden wir darin unterbrochen, denn da ging so etwas finanziell natürlich auf keinen Fall. Aber nun wollen wir uns trotz erhöhter Kosten fünf weitere Zimmer vornehmen und auch sie noch in diesem Winter auf Vordermann bringen! So viel wie möglich werden wir in Eigenleistung tun, aber Ausgaben für Möbel, Material und Handwerker werden dennoch entstehen. Wenn ihr uns darin durch eine Spende unterstützen wollt, wäre das wunderbar!

Wir danken unserem Gott, dass wir auf dem Ahorn mit ihm arbeiten dürfen. Und wir danken euch, ihr lieben und fürsorglichen Freunde, denn mit eurer Hilfe durch Gebete und Spenden durften und dürfen wir auch in diesen besonderen Zeiten weitermachen! Das ist ein großes Vorrecht.

Der Herr segne auch euch in all eurem Tun!



Harald und Angela Bürzle

Losgesehlt...

Im November ging's los – mit dem Gemeindeunterricht: sieben junge Menschen und zwei nicht mehr ganz so junge Mitarbeiterinnen...

Den Namen „Gemeindeunterricht“ fanden wir alle nicht so cool und dann gab eine Idee die andere. Schließlich stand der Name „Bibelsurfer“ im Raum und alle meinten: So nennen wir uns jetzt. Die Bibel ist ja auch wie ein Ozean von Worten: Geschichten, Gebete, Briefe, prophetische

und poetische Texte.

Gemeinsam wollen wir diesen großen Ozean besser kennenlernen und sind gespannt auf unsere Entdeckungen.

Wir treffen uns alle 14 Tage immer mittwochs um 17.30 Uhr. Ihr könnt gerne für uns beten, dass wir als Crew zusammenwachsen und durch die biblischen Texte Gott kennenlernen.

Silvia Wittka und Christine Schultze



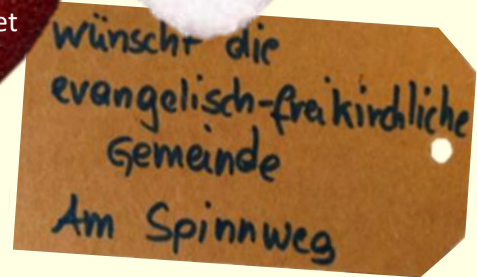
Was für eine coole Gruppe Teenies: Jana, Lena, Melissa, Friederike
Hans, Fabius, Magnus

LIFEGUARD



„In der Weihnachtsbäckerei...“

Fünf Weihnachtswichtel haben sich am 3. Dezember getroffen, um für die Tafel Gelsenkirchen Plätzchen zu backen und in Tüten zu verpacken. Wir waren dieses Jahr etwas spontan unterwegs. Das kann aber nächstes Jahr vermieden werden! Es hat uns sehr viel Freude bereitet und wir hoffen, dass das auch für die Empfänger gilt!



Wichtige Mitteilung von Eurem Kassierer

Ab 01.01.2023 unterliegen wir als Gemeinde der Umsatzsteuer. Zumindest muss Euer Kassierer prüfen, ob Einnahmen- und Ausgaben umsatzsteuerpflichtig sind, was eine noch genauere Buchführung erforderlich macht. Deshalb bitte ich Euch darum, mir dabei zu helfen und das Abrechnen von Euren Ausgaben übersichtlicher und einfachen zu gestalten.

Bitte benutzt dazu das (für uns) neue Abrechnungsblatt. Dieses Abrechnungsblatt findet Ihr im ChurchTools-WIKI unter Allgemeines und es heißt „Zahlungsanweisung“.

Leider muss so eine **Zahlungsanweisung** zukünftig für **jede** Rechnung/Quittung ausgefüllt werden, es sei denn, alle eingereichten Rechnungen/Quittungen sind für denselben Zweck angefallen.

Beispiel:

Mehrere Kassenbons für **Bastelmaterial/Spielkiste gehen**.

Mehrere Kassenbons hingegen für **Bastelmaterial/ Spielkiste und Senioren gehen nicht**.

Ist zwar alles Bastelmaterial, aber unterschiedliche Zielgruppen.

Ihr könnt unterscheiden zwischen der „Erstattung verauslagter Kosten“ oder „Bezahlung einer Rechnung“.

Die Bezahlung einer Rechnung kann aber nur dann erfolgen, wenn der Rechnungsadressat die Gemeinde ist. Ansonsten müsst Ihr sie bezahlen und könnt dann die Rechnung zur Erstattung (mit der Zahlungsanweisung) einreichen.

Wichtig ist auch, dass aus der Zahlungsanweisung hervorgeht, von wem aus der GL die Ausgabe für die Gemeinde genehmigt wurde bzw. mit wem aus der GL sie abgestimmt wurde.

Ihr könnt auf der Zahlungsanweisung auch gleichzeitig Eure Fahrtkosten geltend machen, wenn Kosten angefallen sind und auch festlegen, ob Ihr den Betrag ganz

EFG Gelsenkirchen-Buer – Zahlungsanweisung
Zutreffendes bitte ankreuzen

☐ Erstattung von verauslagten Kosten oder
☐ Veranlassung zur Bezahlung einer Rechnung direkt an den Lieferanten/Dienstleister

Die Entstehung der Kosten wurde abgestimmt / erfolgte auf Anweisung durch:

(Name der Person aus der EFG Gelsenkirchen-Buer, die diese Kosten genehmigt/bewilligt/beauftragt hat)

Auszahlung soll erfolgen an:

☐ (Name der Person, die diese Kosten verauslagt hat)
IBAN: _____
BIC: _____

☐ Rechnungsaussteller (Bankverbindung auf Rechnung)
Rechnungsadressat MUSS die Gemeinde sein!!!

Die Belege sind dieser Zahlungsanweisung beizufügen. Belege, die kleiner sind als A4 sind auf ein A4-Blatt aufzukleben.

Zweck der Ausgaben: _____

Datum der Ausgabe: ____/____/____

Betrag der Ausgabe: _____ €

☐ Es sind Fahrtkosten entstanden, um deren Erstattung ich bitte:
Für die Fahrt von / nach: _____
Ort / Strecke
Gefahrene Kilometer: _____ x 0,30 € pro Kilometer
Erstattungsbetrag: _____ €
Der Betrag wird an die oben angegebene Person ausbezahlt.

☐ Von den durch mich verauslagten Kosten möchte ich einen Betrag in Höhe von _____ € spenden. Dieser Betrag wird nicht erstattet. Dafür erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____



oder teilweise für die Gemeinde spenden wollte.

Die Zahlungsanweisung ist im PDF-Format und als Word-Datei im WIKI abgelegt.

Am einfachsten ist es, die PDF-Datei auszudrucken und von Hand auszufüllen.

Ach ja, da wäre dann noch etwas (steht auch in der Zahlungsanweisung): Bitte kleine Quittungen und insbesondere Kassenbons (wegen des Thermopapiers) kopieren und beides mit der Zahlungsanweisung einreichen.

Ich hoffe, damit wird es für Euch etwas ein-

facher und für mich übersichtlicher in Bezug auf die Prüfung und Buchung hinsichtlich der Umsatzsteuerpflicht.

Bitte habt Verständnis dafür, dass ich das so machen muss, denn Ihr möchtet ja am Ende auch eine korrekte Buchführung von mir vorgelegt bekommen. Ich werde deshalb ab 01.01.2023 nur noch nach diesem Verfahren vorgelegte Rechnungen/Quittungen akzeptieren.

Vielen Dank für Euer Verständnis

Roland Orlowski

Seminar „Mich selbst und andere besser verstehen“

An drei Abenden und einem Vormittag haben mein Kollege Benjamin Laug (Erlöserkirche) und ich sowie zwölf Teilnehmende uns mit Themen rund ums Kommunizieren befasst. Kurzreferate erschlossen das Thema, anschließend gab es intensiven Austausch in Kleingruppen und im Plenum. Am Ende waren sich alle einig: Das war eine gute Erfahrung – gern wieder! Hier vier Kommentare dazu:

„Der Kurs hat mich in meiner persönlichen Entwicklungen in Bezug auf die Kommunikation ein ganzes Stück nach vorn gebracht.“ Eva

„Ein sehr hilfreiches Seminar mit vielen wertvollen Impulsen und Gedankenanstößen, um über sich, den Umgang mit anderen und über Kommunikation nachzudenken!“ Miriam

„Das Seminar hat mich sehr bereichert. Wir hatten einen intensiven, ehrlichen Austausch in großer Runde, wie auch in kleinerer Gruppe. Ich habe viele gute Impulse mitgenommen!“ Frauke

„Sehr schöne Gemeinschaft
- viele Anregungen zum Weiterdenken und -entwickeln
- die Zeit ging viel zu schnell um.
Danke für das schöne Seminar.“ Lina

Auch uns, die wir das Seminar gestaltet haben, hat es viel Freude gemacht!

Christine Schultze

Geschenkezaun

Weihnachten werden viele Geschenke gemacht. Gern gibt man lieben Menschen ein Zeichen der Zuneigung.

In diesem Jahr konnte man das in Buer besonders nachhaltig gestalten. In der Ökumene wurde die Idee eines sogenannten Re-Use-Geschenkezauns entwickelt. Jeder konnte einen Gegenstand, der noch heil und gut zu gebrauchen war, dort anhängen, und jemand, der genau das noch verschenken oder selbst gebrauchen wollte, konnte es sich mitnehmen. Ein Geben und Nehmen ganz kostenlos. Und sinnvoll! Falls bei Euch also unter dem Weihnachtsbaum ein Geschenk lag, das nicht so ganz Euren Geschmack getroffen hat: Vielleicht gibt es nächstes Jahr wieder einen Re-Use-Geschenkezaun und dieses ungeliebte Geschenk findet noch einen Weg, um Freude auszulösen....

Christine Schultze



Gottesdienste

Januare	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
01.01.	17.00 Uhr	Christine Schultze	Dorle Hemmen	EBM Sarah Bosniakowski
08.01.	Abendmahl	Christine Schultze	Klaus Springer	Gemeindehaushalt
15.01.		Gesprächsgottesdienst	Lisa Wilkop	Gemeindefreizeit
22.01.		Zohreh Niazi Vahdati	Karin Weishaupt	EBM Sarah Bosniakowski
29.01.		Christine Schultze	Roland Orlowski	EBM Sarah Bosniakowski

Februar	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
05.02.	Abendmahl	Gesprächsgottesdienst	Klaus Springer	Gemeindehaushalt
12.02.		Zohreh Niazi Vahdati	Christine Schultze	Gemeindefreizeit
19.02.		Christine Schultze	Karin Weishaupt	Netzwerk gegen Menschenhandel
26.02.	GL-Klausur	Karin Weishaupt	Lisa Wilkop	Netzwerk gegen Menschenhandel

Termine Januar	
Sonntag, 01. Januar	17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
Dienstag, 03. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Wie sind eigentlich Engel?
Mittwoch, 04. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Rückblick und Ausblick
Sonntag, 08. Januar	15.00 Uhr Mitgliederversammlung
Dienstag, 10. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Streit von Anfang an (Apostelgeschichte 15,1-35)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 11. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Bibelgespräch Die Zeit nutzen (Epheser 5,15-20)
	17.30 Uhr Bibelsurfer (Gemeindeunterricht) (siehe S. 10)
Dienstag, 17. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Nicht tiefer als in Gottes Hand? (2. Samuel 24,14 u.a.)
Mittwoch, 18. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Nachmittag der Gemeinschaft
	19.00 Uhr Gebetsabend
Sonntag, 22. Januar	17.00 Uhr Junge Erwachsene
Dienstag, 24. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch: Eine Sache mit Hand und Fuß (Johannes 13,1-11)
Mittwoch, 25. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Talk-Box
	17.30 Uhr Bibelsurfer
Freitag, 27. Januar	19.00 Uhr Pflegende Angehörige
Dienstag, 31. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Was ist Wahrheit? (1. Petrus 3,8-12)

Termine Februar	
Mittwoch, 01. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Thema: Träume
Dienstag, 07. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Wer hat eigentlich die Kontrolle? (Psalm 91,3-13)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 08. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Bibelgespräch: Grundeinkommen für alle (Matthäus 20,1-16)
	17.30 Uhr Bibelsurfer
Sonntag, 12. Februar	17.00 Uhr Junge Erwachsene
Dienstag, 14. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Und was ist, wenn wir sterben? (Prediger 12,1-8)
Mittwoch, 15. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Nachmittag der Gemeinschaft
	19.00 Uhr Gebetsabend
Dienstag, 21. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Welche Gemeinschaft trägt? (Apostelgeschichte 21,1-17)
Mittwoch, 22. Februar	15.00 Uhr: Senioren am Mittwoch Thema: Informationen zu Taiwan (Weltgebetstagsland)
	17.30 Uhr: Bibelsurfer
Freitag, 24. - Sonntag, 26. Februar	Klausur der Gemeindeleitung in Witten
Dienstag, 28. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Wer gibt Orientierung in all der Unübersichtlichkeit? (Apostelgeschichte 27)

Abwesenheit der Pastorinnen

09. – 13.01.: Zohreh Niazi Vahdati (Fortbildung)
 16. – 23.01.: Christine Schultze (Urlaub)
 20. – 24.02.: Zohreh Niazi Vahdati (Fortbildung)

Gebetsanliegen

Wir beten für unsere **alten und / oder kranken Menschen** in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen:

Unsere Fürbitte gilt auch denjenigen, die sich **um ihre Angehörigen** kümmern und deshalb oft nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können.

Wir beten auch für unsere Missionarin **Sarah Bosniakowski und ihre Familie** in Kamerun sowie für unsere internationalen **Freunde, deren Aufenthaltsstatus unsicher ist.**

Ein weiteres wichtiges Gebetsanliegen ist die **Situation im Iran**. Wir stellen uns an die Seite unserer iranischen Freunde und bitten Gott auch um Schutz für ihre Familien und Freunde.

Impressum

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
gemeindebrief@efg-amspinnweg.de

Gemeindeleiter

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Pastorin für Integration

Zohreh Vadati
Am Brennbusch 26
44141 Dortmund
Tel. 0172 17 00 713
pastorin-integration@efg-amspinnweg.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 6-8: Sarah Bosniakowski
Seite 10: Christine Schultze
Seite 11: Melanie Trost / Volker Kersting
Seite 14: Christine Schultze
Symbol- und Hintergrundbilder: Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 26.02.2023, Redaktionsschluss: 12.02.2023
Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Bitte auch auf die aktuellen Informationen auf der Homepage
und in den Sonntagsbriefen achten.

Bei Fragen bitte die Pastorinnen kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	10:30 Uhr	Gottesdienst Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	10:30 Uhr	Kids Lounge Ansprechpartnerin: Melanie Trost 0209 / 39 94 34
	17:00 Uhr	Kreis Junger Erwachsener (siehe Terminseiten) Ansprechpartnerin: Pastorin Zohreh Vahdati 0172 / 17 00 713
	18:00 Uhr	Jugend (EFG Marl, Bergstraße 138) Ansprechpartnerin: Lisa Wilkop 0157 / 846 540 53
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Zoom-Konferenz) Ansprechpartnerin: Dr. Karin Weishaupt 0209 / 79 77 86
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:30 Uhr	Bibelsurfer (siehe Terminseiten) Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining (Neustart ab März) Ansprechpartnerin: Melanie Trost 0209 / 39 94 34